



► **Nr. VO/2017/05127**
öffentlich

Lübeck, 03.07.2017

Bearbeitung: Maik Schneider-Wendt (E-Mail: maik.schneider-wendt@luebeck.de Telefon: 122-3912)

Stadtteilbüros und Zulassungsstelle - Beratungsergebnis des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat zu den Anträgen der Fraktionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat hat sich in seiner Sitzung am 20.06.2017 mit den Anträgen der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle:

- Zulassungsstelle und Stadtteilbüros: Kurzfristige Termine ermöglichen (SPD VO/2017/4956),
- Stadtteilbüros und Zulassungsstelle (BfL VO/2017/4888),
- Prüfauftrag – Managementplan Kfz-Zulassungsstelle und Ordnungsamt (CDU VO/2017/4907),
- Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde (GAL VO/2017/4911),
- Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde (FDP VO/2017/4930),
- Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde (Fraktion Freie Wähler & Die LINKE VO/2017/4944)

befasst und diese zur Kenntnis genommen.

gez.
Hans-Jürgen Schubert (Vorsitzender)

gef.
Maik Schneider-Wendt (Geschäftsführung)

Anlage: Auszug Nie USO Nr. 36_2017.06.20_StB und Zulassungsstelle

Auszug

Hansestadt LÜBECK 



N I E D E R S C H R I F T

36. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.06.2017
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	22:15 Uhr
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2-6, 23560 Lübeck

...

**zu 5.4.5 Zulassungsstelle und Stadtteilbüros: Kurzfristige Termine ermöglichen -
Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der SPD-Fraktion
VO 4956
Vorlage: VO/2017/04981**

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.1 mit VO Nr. 4956 den nachstehend aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Zulassungsstelle und Stadtteilbüros: Kurzfristige Termine ermöglichen

Der Bürgermeister wird aufgefordert sicherzustellen, dass auch weiterhin eine direkte Terminvergabe im Rahmen der Servicezeiten möglich ist, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter-Personalschlüssel gem. Organisations- und Stellenplan der HL in diesen Bereichen immer zu 100% erfüllt wird. Ggf. ist die Personalbemessung zu überarbeiten und anzupassen.

Weiterhin bitten wir um Prüfung, ab wann eine gegenseitige Vertretungsregelung zw. den einzelnen Servicebüros (Stadtteilbüros und Zulassungsstelle) möglich ist, um "Spitzenzeiten" gegenseitig abfedern zu können.

Ferner ist zu berichten, wie der Bürgerschaftsbeschluss zur Organisationsänderung der Stadtteilbüros vom 27.11.2014 abgearbeitet wurde:

Laufende Nummer 3.29 der „Maßnahmen Konsolidierungskonzept 2015“, Anlage 6 zur Haushaltsatzung wird umgesetzt, nachdem die Verwaltung den Online Service optimiert sowie alternative Anlaufstellen für den Bürgerservice in bestehenden Einrichtungen in den Stadtteilen errichtet hat.

Im Rahmen der Berichterstattung ist ferner zu prüfen, wie bereits in den Stadtteilen vorhandene städtische Dienstleistungen fachbereichsübergreifend an zentralen Orten gemeinsam mit den ursprünglichen Dienstleistungen der Stadtteilbüros niedrigschwellig gebündelt werden können. Ein Umsetzungskonzept ist vorzulegen.

Für Herrn Mauritz ist klar, dass sich alle Fraktionen darüber einig seien, dass genügend Personal zur Verbesserung des Service zur Verfügung gestellt werden müsse. Weiterhin würde ein einsatzfähiger Bürgerkoffer ebenfalls zur Entspannung beitragen.

Herr Zahn bezieht sich auf den Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung 2015 mit Stellenplanänderungen 2015 (Anlage 6 Maßnahmen Konsolidierungskonzept 2015). Demnach habe die Reduzierung auf zwei Standorte nur umgesetzt werden sollen, nachdem die Verwaltung den Onlineservice optimiert sowie alternative Anlaufstellen für den Bürgerservice in bestehenden Einrichtungen in den Stadtteilen errichtet habe. Dies sei nicht geschehen bzw. sei nichts darüber berichtet worden. Auch seien die Probleme durch die mangelhafte Personalpolitik im Fachbereich durch die Fachbereichsleitung und das Fachbereichscontrolling hausgemacht. Weiterführend bezieht er sich auf die aktuellen Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und Zulassungsstelle und geht kritisch darauf ein.

Herr Hinsen weist die persönlichen Angriffe auf die MitarbeiterInnen der Verwaltung zurück und verweist auf die Ausschusssitzung vom 21.04.2015, in der ausführlich die verschiedenen Maßnahmen vorgestellt worden seien. Wiederbesetzungsanträge würden zügig gestellt, danach sei der Fachbereich nicht mehr Herr des Verfahrens. Man habe verschiedene Maßnahmen angeschoben, die langsam greifen würden. Momentan gebe es keine Probleme in der Zulassungsstelle; in den Stadtteilbüros konnte man die Wartezeiten auf Termine von 8 auf 6 Wochen reduzieren. Es gebe aber auch noch deutliche Unterschiede in der Auslastung der zwei Stadtteilbüros. So werde das Stadtteilbüro (StB) Meesenring viel weniger frequentiert als das StB Innenstadt. Durch die zusätzlichen Planstellen trete vermutlich eine weitere Verbesserung ein. Auch sei der „Mobile Bürgerservice (MOBS)“ weiterhin in der Umsetzung. Jetzt alle Maßnahmen abzubrechen, würde das totale Chaos nach sich ziehen.

Das Thema wird unter Beteiligung der Ausschussmitglieder Dedow, Mählenhoff, Dr. Lengen, Menorca, Zahn, Mauritz, dem Bürgerschaftsmitglied Klinkel sowie Herrn Hinsen und Frau Sonntag kontrovers diskutiert. Dabei wird u.a. auf Bürgerkoffer, Personal und die Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen eingegangen.

Herr Mauritz schlägt vor, alle Anträge ohne Votum an die Bürgerschaft zurückzugeben und einen gemeinsamen Antrag für die nächste Bürgerschaft zu erarbeiten.

*Herr Zahn beantragt um 21:25 Uhr eine Pause für eine interne Abstimmung, welche der Ausschuss einstimmig beschließt.
Die Sitzung wird gegen 21:35 Uhr fortgesetzt.*

Aufgrund der vorangegangenen Diskussion möchte Herr Zahn zu einer der nächsten Sitzungen noch wissen, welche Wiederbesetzungsanträge wann gestellt worden seien, wie lange das Verfahren gedauert habe und welche vom Bürgermeister abgelehnt worden seien.

Herr Schubert greift den Vorschlag von Herrn Mauritz auf und fragt nach, ob dieser so umgesetzt werden solle. Der Ausschuss ist mit dem Vorschlag einverstanden. Das Treffen für die Ausarbeitung eines gemeinsamen Antrags soll am 27.06.2017, nach der Hauptausschusssitzung, im Erkerzimmer stattfinden. Von den kleineren Fraktionen soll jeweils ein Vertreter, von der SPD und der CDU sollen jeweils zwei Vertreter an dem Treffen teilnehmen.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei 15-Jastimmen, 0-Neinstimmen und 0-Stimmhaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.6 Stadtteilbüros und Zulassungsstelle - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der BfL-Fraktion VO 4888 Vorlage: VO/2017/04982

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.12 mit VO Nr. 4888 den nachstehend aufgeführten Antrag der BfL-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Stadtteilbüros und Zulassungsstelle

1. *Der Bürgermeister wird aufgefordert, den Personalbestand in der Kfz-Zulassungsstelle zu verdoppeln durch zeitlich befristete Umsetzung von Mitarbeitern aus anderen Bereichen in die Kfz-Zulassungsstelle.*
2. *Bei den Stadtteilbüros muss analog dazu die Anzahl der Mitarbeiter um mindestens 50 % erhöht werden.*
3. *Die Öffnungszeiten von Kfz-Zulassungsstelle und Stadtteilbüros werden für den Publikumsverkehr deutlich ausgeweitet auf mindestens 30 Stunden/Woche.*
4. *Für die Arbeiten, die außerhalb der Öffnungszeiten zu erledigen sind, wird den Mitarbeitern ein Backoffice zur Verfügung gestellt.*
5. *Der Bürgermeister wird aufgefordert, die IT anzuweisen, dass innerhalb von zwölf Monaten ein Bürgerservice online gestellt wird mit dem Ziel, dass alle vorbereitenden Tätigkeiten der hoheitlichen Meldeaufgaben für den Bürger auch online zu erledigen sind.*
6. *Um die Wartezeiten zu vermeiden wird die online-Terminvergabe forciert, so dass jeder Bürger sein Anliegen in maximal drei Werktagen erledigen kann.*
7. *Die haushalterische Ordnung ist herzustellen.*

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei **15** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.7 Prüfauftrag – Managementplan Kfz-Zulassungsstelle und Ordnungsamt - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der CDU-Fraktion VO 4907 Vorlage: VO/2017/04983

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.19 mit VO Nr. 4907 den nachstehend aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Prüfauftrag – Managementplan Kfz-Zulassungsstelle und Ordnungsamt

Immer wieder kommt es durch steigende Fallzahlen, bei gleichzeitiger Personalreduzierung der vergangenen Jahre aber auch durch eine mangelnde, störanfällige und überalterte EDV-Ausstattung im Ordnungsamt und der Kfz-Zulassungsstelle zu überdurchschnittlichen Wartezeiten. Daher fordert die CDU-Bürgerschaftsfraktion SPD-Bürgermeister Bernd Saxe als zuständigen Senator des Fachbereichs 1 für Personalangelegenheiten und EDV-Ausstattung in der Hansestadt Lübeck auf bis zur Septembersitzung der Bürgerschaft einen Managementplan vorzulegen, indem aufgezeigt wird,

- *welche tatsächlichen Einsparungen es durch die vom SPD-Bürgermeister und der SPD-Bürgerschaftsfraktion veranlasste Schließung der Stadtteilbüros in Travemünde und Kücknitz und der Zentralisierung der KFZ-Zulassung gegeben hat,*
- *wie sich der Arbeitsaufwand und die Fallzahlen im Verhältnis zum eingesetzten Personal seit der Konzentration auf zwei Standorte entwickelt haben,*
- *welche personellen und technischen Maßnahmen erforderlich sind, um die Wartezeiten zu vermindern,*
- *wie er zukünftig technische Ausfälle der EDV verhindern will,*
- *welche technische Ausstattung und Investitionen notwendig sind, um einen reibungslosen Ablauf der Verwaltungsvorgänge in der Kfz-Annahmestelle und dem Ordnungsamt sicher zu stellen,*
- *ob ein Stadtteilbüro nördlich der Trave die Situation entlasten würde und unter welchen Voraussetzungen (Personal- / Sachkosten / Zeithorizont) ein solches Stadtteilbüro eingerichtet*

werden könnte.

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.8 Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der GAL-Fraktion VO 4911 Vorlage: VO/2017/04984

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.20 mit VO Nr. 4911 den nachstehend aufgeführten Antrag der GAL-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

*Die Lübecker Bürgerschaft ist entsetzt über die unerträglichen Zustände in der Kfz-Zulassungsstelle, in den Stadtteilbüros und in der Führerscheinstelle. Der Bürgermeister wird angewiesen mit geeigneten Maßnahmen dort umgehend einen bürger*innenfreundlichen Service anzubieten und als erstes die Öffnungszeiten in den drei Einrichtungen zu verlängern und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend zu erhöhen, dass Bürgerinnen und Bürger während der Öffnungszeiten ohne Terminvereinbarungen und ohne längere Wartezeiten dort vorsprechen und ihre Angelegenheiten regeln lassen können.*

*Für eine dauerhafte Durchsetzung eines bürger*innenfreundlichen Services wird der Bürgermeister aufgefordert folgende Maßnahmen durchzuführen:*

1. *Die Wiedereröffnung bzw. Neueinrichtung der geschlossenen Stadtteilbüros in den Lübecker Stadtteilen Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und in Travemünde;*
2. *die Möglichkeit, auch in den Stadtteilbüros Kraftfahrzeuge an-, ab-, und umzumelden;*
3. *Termine digital zu ermöglichen sowie persönliche Vorsprachen von Bürger*innen ohne Termin als Regelfall zu gewährleisten;*
4. *die dafür notwendige Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit zu stellen.*

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft über Missstände der Stadtverwaltung beim Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern zu informieren.

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.9 Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der FDP-Fraktion VO 4930 Vorlage: VO/2017/04985

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.20.1 mit VO Nr. 4930 den nachstehend aufgeführten Antrag der FDP-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

Es werden alle organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur Wiedereröffnung / Wiederbesetzung des Stadtteilbüros in Kücknitz bis spätestens zum Juli 2017 geschaffen.

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.10 Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der Fraktion Freie Wähler & Die LINKE VO 4944 Vorlage: VO/2017/04986

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.20.2 mit VO Nr. 4944 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion Freie Wähler & Die LINKE einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

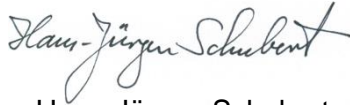
Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

1. Das Stadtteilbüro Kücknitz ist unverzüglich wieder zu eröffnen.
2. Möglichkeiten für Spontanbesuche bei allen Stellen des Bürgerservices sind sicherzustellen.
3. Online-Termine sind binnen 3 Tage zu ermöglichen.
4. Wartezeiten sind unter 30 Minuten zu halten.
5. Der notwendige Personalmehrbedarf ist dem Fachbereich 3 vom Bürgermeister zu gewähren. Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.


Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei
15 - Ja-Stimmen, 0 - Nein-Stimmen und 0 - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

...



Hans-Jürgen Schubert
Vorsitzender



Maik Schneider-Wendt
Protokollführung